

# „Es war bisher meine beste WM“

Stilfs - Nicole Gius war über Jahre hin eine eher unscheinbare Skirennläuferin, die aber immer wieder mit starken Leistungen aufhorchen ließ. Nach dieser WM in Val d'Isere 2009 ist Nicole mit Sicherheit aus dem Schatten der anderen heimischen Athletinnen getreten und hat aller Welt gezeigt, dass sie Moral, Kämpferqualitäten und ohne wenn und aber eine Technik besitzt, mit welcher nur einige wenige Weltklasseläuferinnen mithalten können. Dass es am Ende leider doch nicht mit einer mehr als nur möglichen WM-Medaille geklappt hat, ist wohl der einzige Negativpunkt, den Nicole mit nach Hause nimmt.

„Der Vinschger“: *Wie zufrieden bist du mit dem Ablauf dieser WM in Val d'Isere?*

Nicole Gius: Von der Leistung her bin ich mit der WM sehr zufrieden, ich habe gesehen, dass ich um die Medaillen mitfahren kann. Andererseits hadert man dann aber auch vielleicht mit dem fehlenden Glück, dass es am Ende doch nicht ganz für einen Podestplatz gereicht hat, obwohl es meine bisher mit Abstand beste WM war.



*Im Riesentorlauf, wie auch im Slalom, wäre eine Medaille möglich gewesen oder?*

Nicole Gius: Im Slalom ist es mit vier Hundertstelsekunden Rückstand auf die Bronzemedaille wirklich knapp hergegangen. Am Vortag beim Riesentorlauf hat es mir auf dem Weg zu einer möglichen Spitzenplatzierung beim Schwungansatz in einer Kurve den Innenski verrissen und ich habe dann leider eingefädelt. Nach diesem doch schweren Sturz, musste man mir erst wieder auf die Füße helfen, am nächsten Tag konnte ich mich gerade einmal auf den Beinen halten. Kurz vor dem WM-Slalom musste ich daher erst probieren, ob ein Start überhaupt möglich ist. Auch deshalb war es für mich vor Beginn des 1. Durchganges keine leichte Situation, ich bin dann während dieser Fahrt leider nicht in den Rhythmus gekommen.

*Nach dem 1. Lauf warst du nur 15., war zu diesem Zeitpunkt eine Medaille noch das Ziel?*

Nicole Gius: Überhaupt nicht, mein Rückstand nach dem 1. Lauf war dementsprechend groß, dass ich nie mehr damit gerechnet hätte im Kampf um die Medaillen eingreifen zu können. Dass ich die Bronzemedaille dann am Ende gerade um vier Hundertstelsekunden verfehlte, ist dann natürlich auch Pech. Der Slalomhang hätte mir sehr gelegen, es war ein sehr schöner Lauf. Auch von der Kulisse her und vom Interesse der internationalen Presse war diese WM schon beeindruckend.

*Wie sieht dein weiterer Fahrplan für die restliche Wintersaison aus?*

Nicole Gius: Mein Ziel ist es, so weiterzufahren wie bisher. Ich habe gesehen, wenn ich meine Leistung bringe, kann ich sogar ganz vorne dabei sein. Das Podest werde ich auch in Zukunft verstärkt ins Visier nehmen und versuchen weitere Spitzenplatzierungen zu ergattern.

Rudi Mazagg